

Hochrüstung und Sozialabbau

Ralf Krämer, 06.11.2025

<https://nie-wieder-krieg.org/> ;
<https://gewerkschaften-gegen-aufruestung.de/> ;
<https://www.ralfkraemer.de/>



VSA:

Ulrike Eifler (Hrsg.)

Gewerkschaften in der Zeitenwende

Was tun gegen Umverteilung nach oben,
massive Angriffe auf den Sozialstaat,
die Militarisierung des Alltags
und den Rüstungswahnsinn?

Ulrike Eifler (Hrsg.)

Gewerkschaften in der Zeitenwende

Was tun gegen Umverteilung nach oben, massive Angriffe auf den Sozialstaat, die Militarisierung des Alltags und den Rüstungswahnsinn?

144 Seiten | **Oktober 2025** | **im Warenkorb**

vorbestellen | EUR 12.80

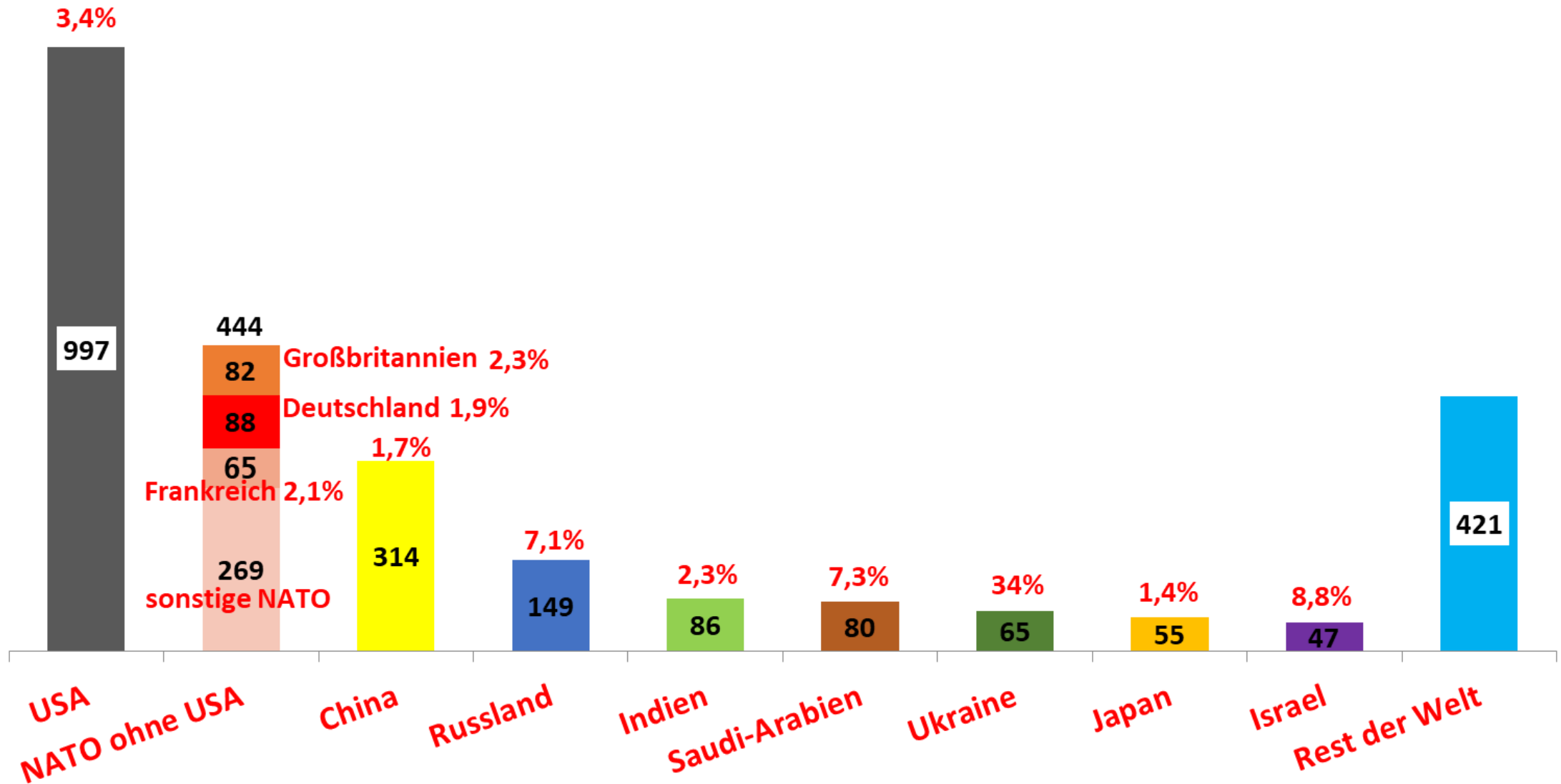
ISBN 978-3-96488-251-6

1  In den Warenkorb

<https://www.vsa-verlag.de/nc/buecher/detail/artikel/gewerkschaften-in-der-zeitenwende/>

Die Länder mit den höchsten Militärausgaben 2024

in Mrd. US-Dollar, und Prozent des BIP



Quelle: SIPRI, Military Expenditure Database 2025

„Unser Militär ist dem russischen Militär unendlich überlegen“

NATO Generalsekretär Rutte 13.10.2025: <https://www.youtube.com/watch?v=sqOcgRIubfA>, 1:08:23 bis 1:08:46



NATO Parliamentary Assembly 71st Annual Session in si Ljubljana, 13 OCT 2025



NATO News
106.000 Abonnenten

Abonnieren

👍 386

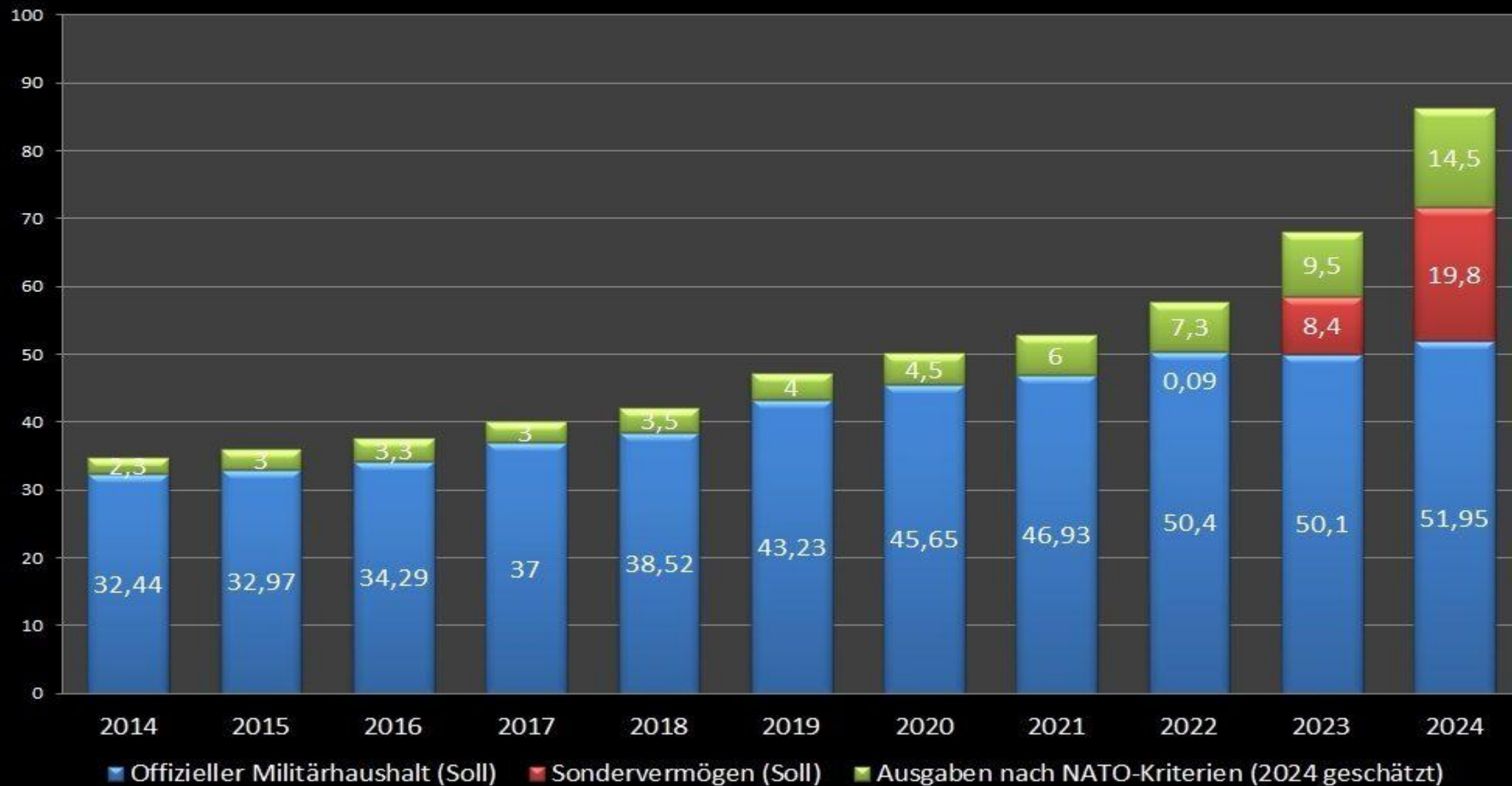


➦ Teilen



Chronisch unterfinanziert?

Militärhaushalt, NATO-Kriterien und Sondervermögen (in Mrd. Euro)

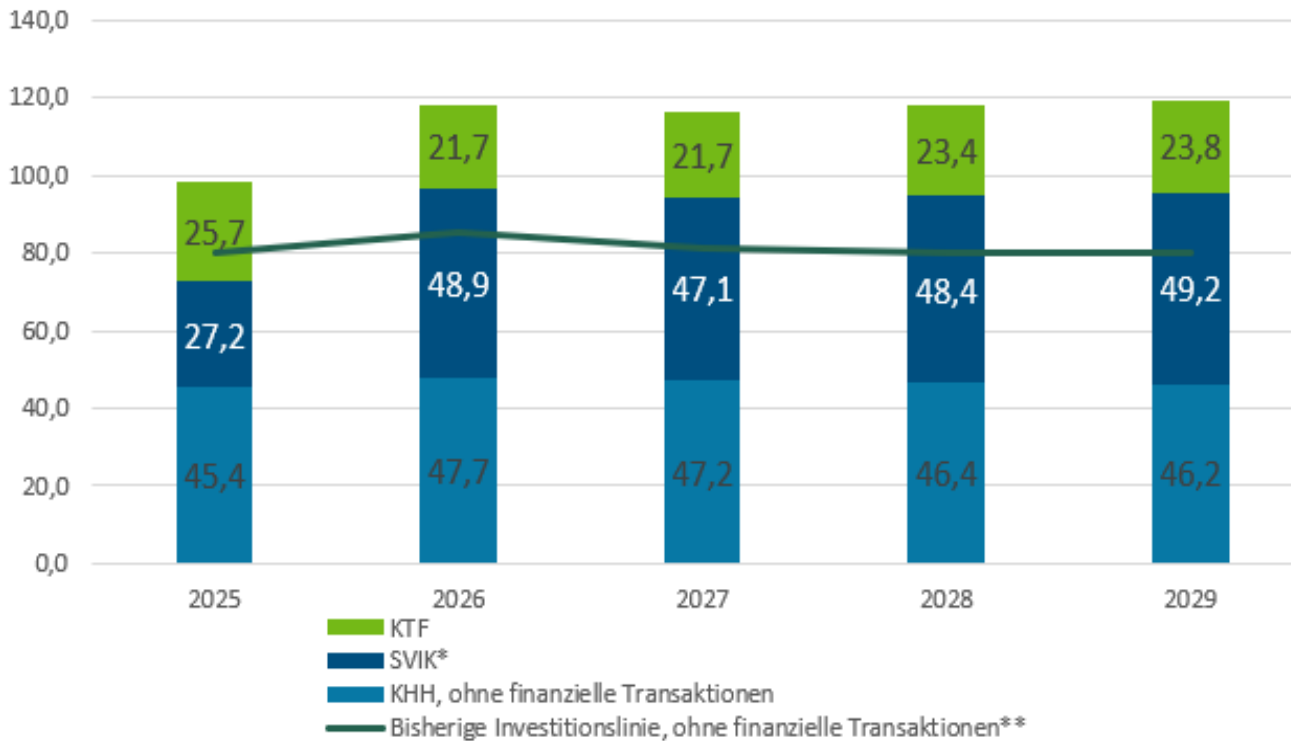


Militärausgaben und Kreditaufnahme im Bundeshaushalt, Mrd. €

	2025	2026	2027	2028	2029	2025-2029	
Ausgaben der Bereichsausnahme	75,1	97,4	108,1	152,4	168,7	602	680 gesamt Militär inkl. Sonder- verm. BW
davon:							
Verteidigungsausgaben	62,4	82,4	92,3	136,3	152,8		
Zivil- und Bevölkerungsschutz	1,4	2,0	2,1	2,2	2,3		
Nachrichtendienste	1,8	2,2	2,3	2,4	2,5		
<u>IT Sicherheit</u>	1,3	2,2	2,8	2,9	2,5		
Hilfe für völkerrechtswidrig angegriffene Staaten	8,3	8,5	8,5	8,5	8,5	380	457 gesamt Kredit
1-% des BIP des der Haushaltsaufstellung vorangegangenen Jahres	43,1	43,1	43,9	45,3	46,6		
Überschreitensbetrag ¹⁾ Bereichsausnahme	32,1	54,3	64,2	107,2	122,1		
Sondervermögen Bundeswehr	24,1	25,5	27,5	0	0		

Priorität ist Hochrüstung, nicht Investitionen

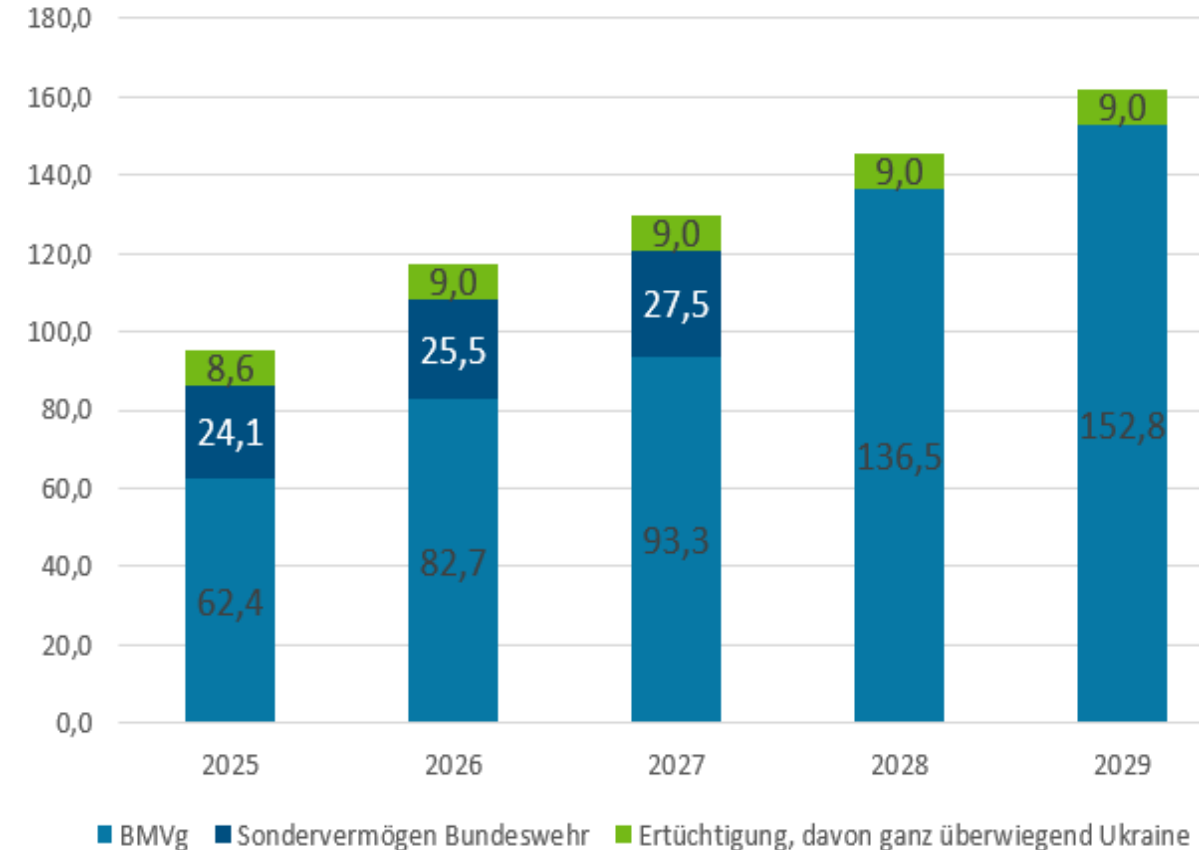
Sachinvestitionen und Investitionszuschüsse des Bundes –
Vergleich alte und neue Planung in Mrd. € -



* SVIK: Gesamtausgaben ohne Zuweisungen an den KTF; der Anteil der Länder (100 Mrd. €) wurde für diese Darstellung rechnerisch auf 12 Jahre verteilt (technische Annahme).

** Die bisherige Investitionslinie sind die Sachinvestitionen und Investitionszuschüsse des Kernhaushalts und des KTF

Verteidigungsausgaben
- in Mrd. € -



Rüstungsausgaben haben nur geringe Wachstumswirkungen
und damit Selbstfinanzierung, viel weniger als Investitionen in
Infrastruktur, Bildung usw.



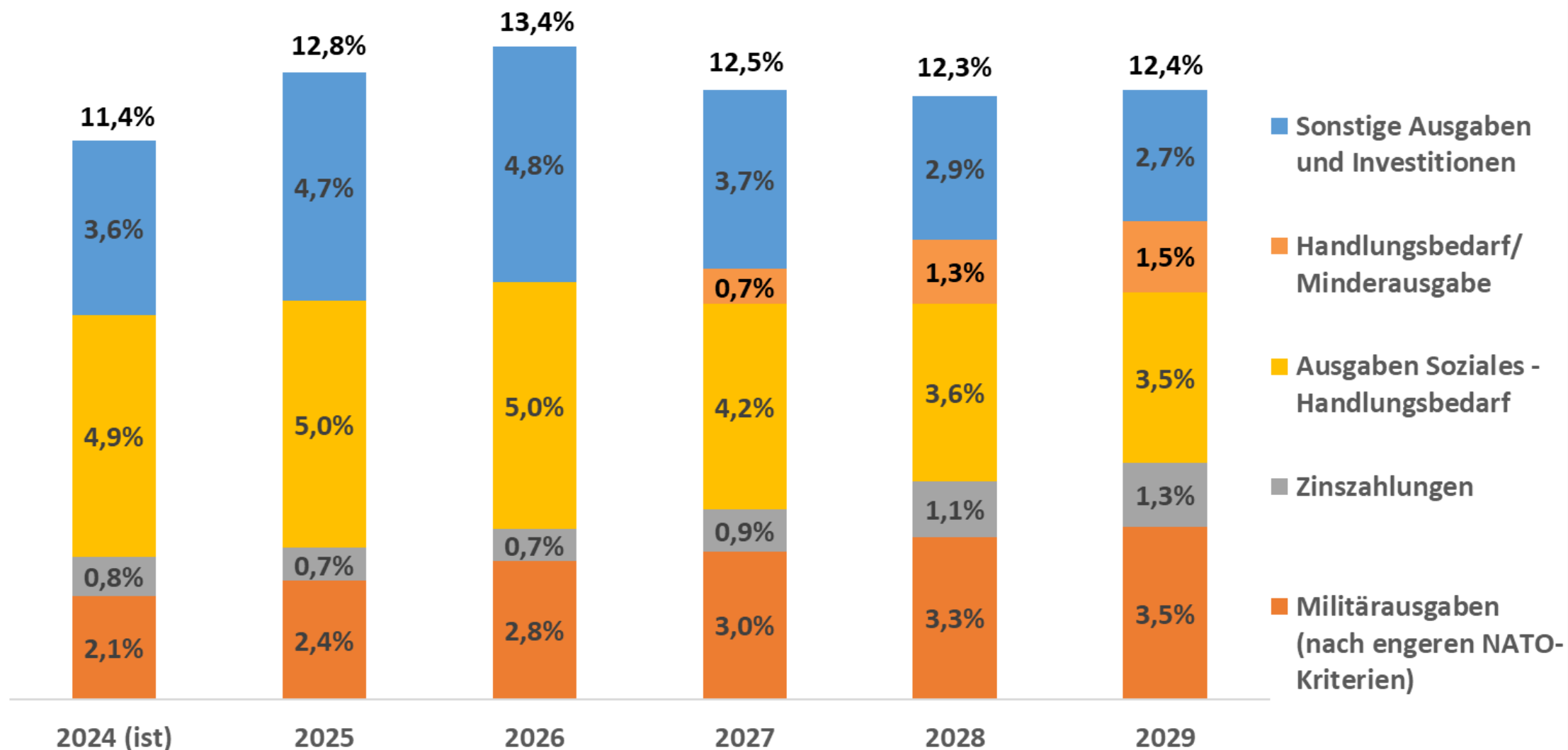
Bundesministerium
der Finanzen

Ausgabenstruktur der Bundesausgaben bis 2029

Jahr	2025	2026	2027	2028	2029
Ausgaben Bund Mrd. €	567	612	592	605	631
BIP Mrd. €	4445	4605	4771	4928	5091
Zinsen	30	30	41	55	67
Militärausgaben Mrd. €	100	124	137	153	169
Quote an Ausgaben	17,6%	20,2%	23,1%	25,3%	26,8%
Quote am BIP	2,2%	2,7%	2,9%	3,1%	3,3%
Zinsquote an Steuereinn.	7,8%	7,9%	10,3%	13,4%	15,7%

Ausgaben des Bundes, Anteile am Bruttoinlandsprodukt

inkl. "Sondervermögen" Bundeswehr sowie Infrastruktur und Klimaschutz usw.

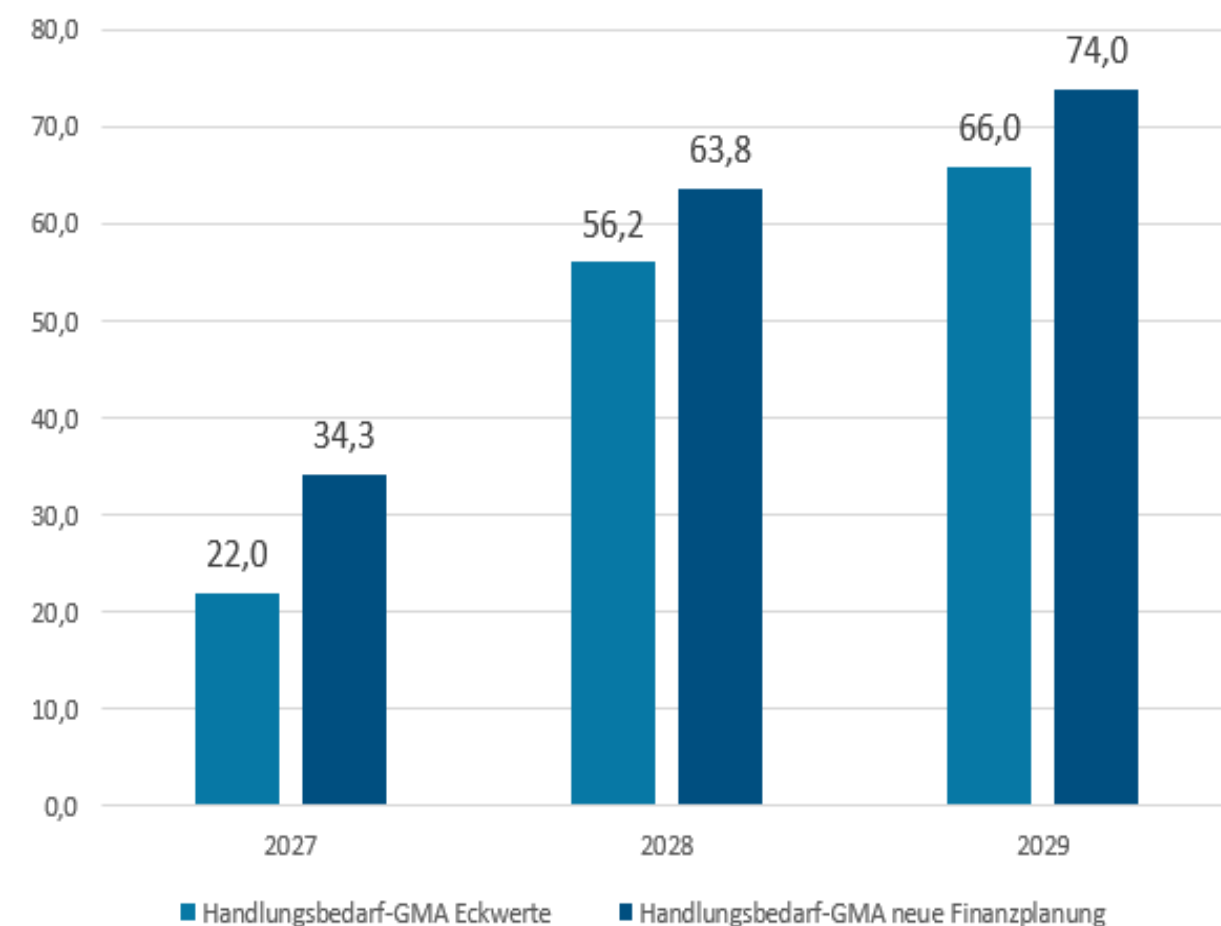


Quellen: Regierungsentwurf Bundeshaushalt 2025 u. 2026, Eckwerte des Finanzplans 2025 bis 2029, PK dazu, mittelfristiger finanzpolitisch-struktureller Plan der Bundesregierung, Bundesbank Monatsbericht August 2025, eigene Berechnungen Ralf Krämer

Haushaltspolitischer Handlungsbedarf im Finanzplanzeitraum

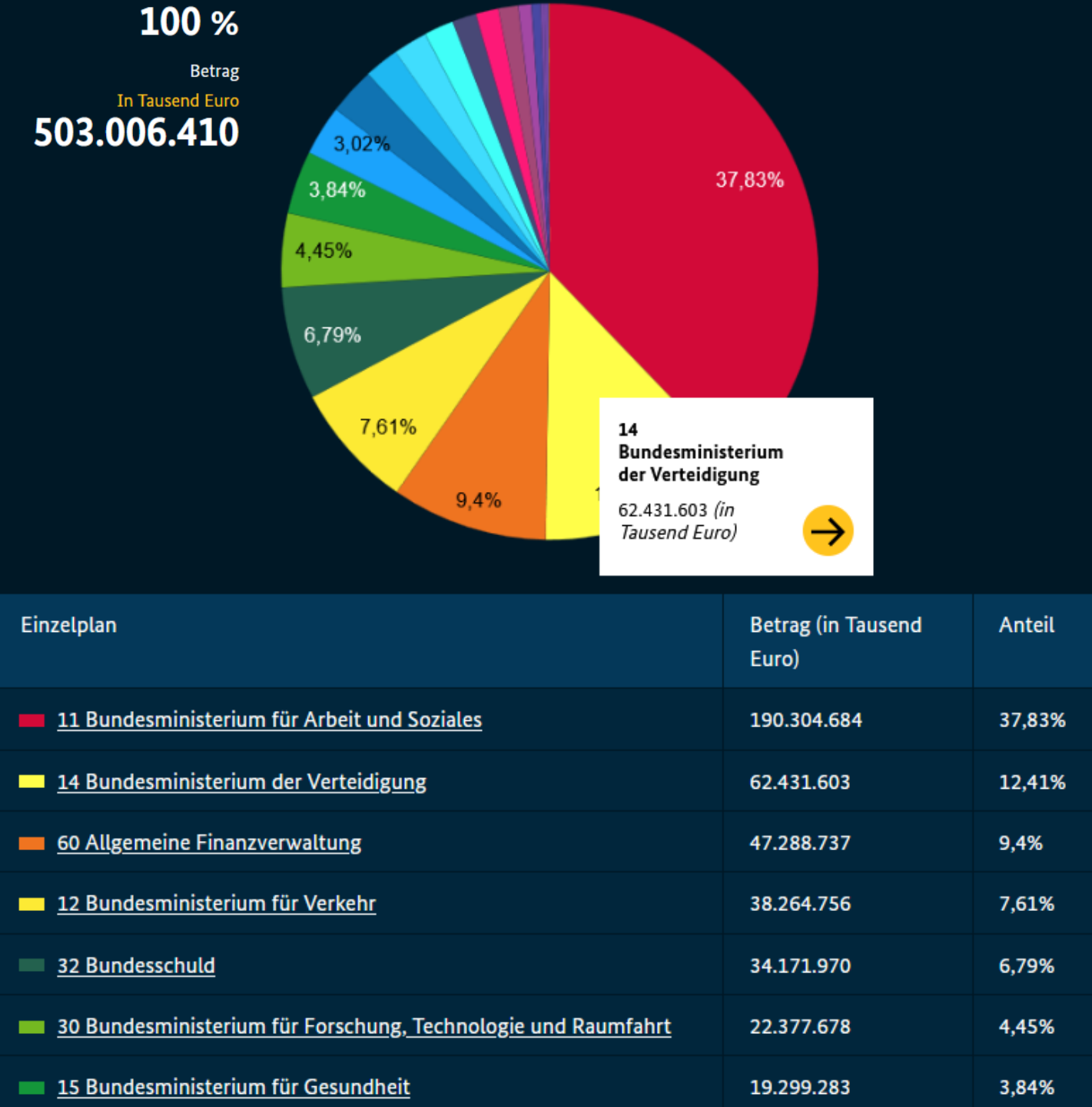
Handlungsbedarfs-GMA zeigen Lücken, die in zukünftigen Haushaltsverfahren aufgelöst werden müssen

Veränderung Handlungsbedarf-GMA - in Mrd. € -



- Ursächlich für den Anstieg der Handlungsbedarfe sind Mindereinnahmen des Bundes infolge der Umsetzung des Bund-Länder-Beschluss vom 23. Juni 2025 (**Kompensation des steuerlichen Investitionsprogramms**), die Berücksichtigung der Ergebnisse des Koalitionsausschusses vom 2. Juli 2025 (**Konkretisierung der Mütterrente III**) sowie Mehrbedarfe infolge der **Neuberechnung der Zinsausgaben** auf Basis der Eckwerte.
- Die Veranschlagung einer Handlungsbedarfs-GMA ist ein gängiges Instrument, um strukturelle Lücken in der Finanzplanung aufzuzeigen, die dann in kommenden Haushaltsverfahren aufgelöst werden müssen.

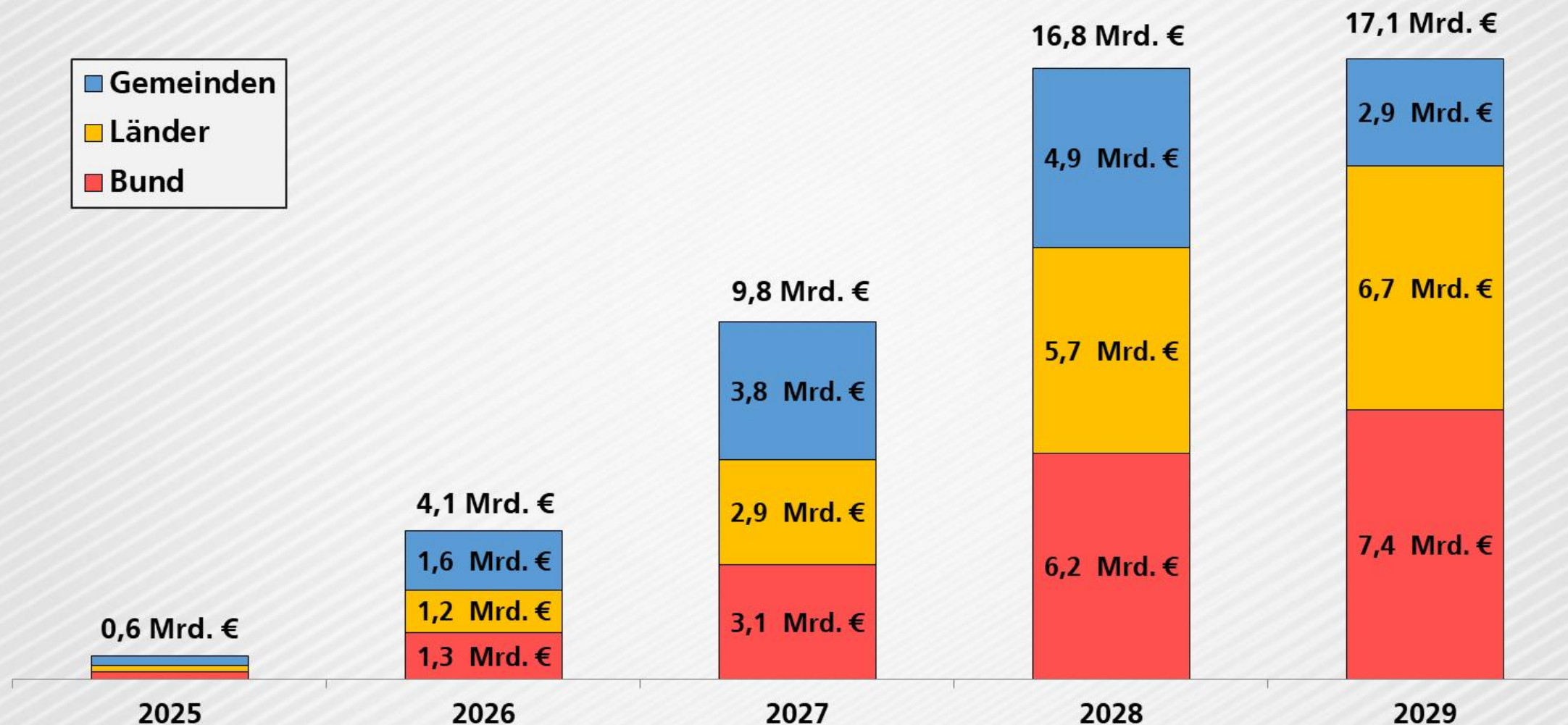
Verteidigung ist der zweitgrößte Posten im Bundesetat, EP 14 deckt dabei nur Teil ab. Militärausgaben sind 100 Mrd. € entsprechen 20% des Bundeshaushalts. Nur 62,4 Mrd. € davon kommen aus dem Einzelplan 14 (Verteidigungsministerium), 8,8 Mrd. € Militärhilfen für Ukraine u.a. aus „Allg. Finanzverwaltung“, in anderen EPs noch 4,5 Mrd. € für Zivilschutz, Nachrichtendienste und IKT-Schutz. 24,1 Mrd. € kommen aus dem Sondervermögen Bundeswehr. Militärisch relevante Infrastruktur usw. ist hier nicht enthalten.



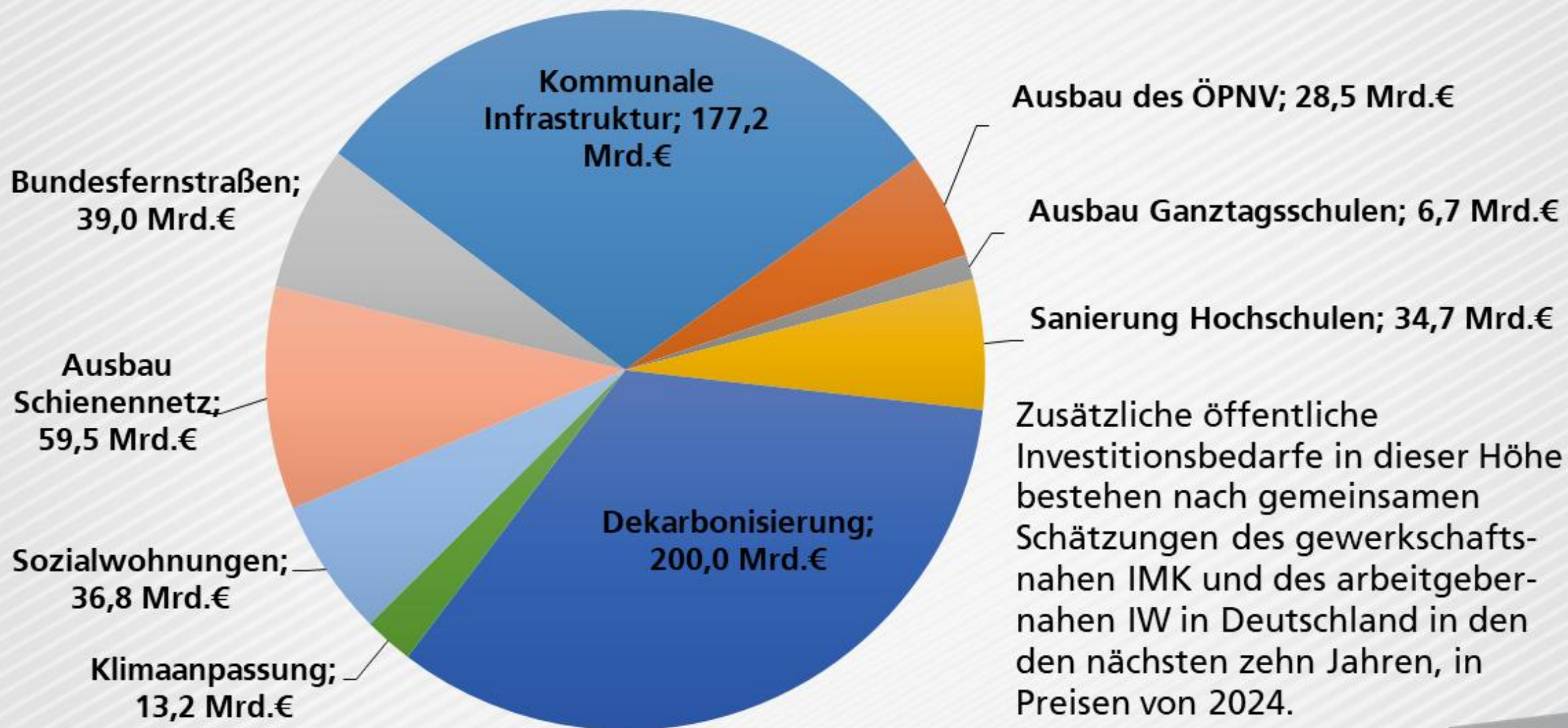
Hohe Kosten der Steuergeschenke

Einnahmenausfälle durch das "steuerliche Investitionssofortprogramm"

ver.di

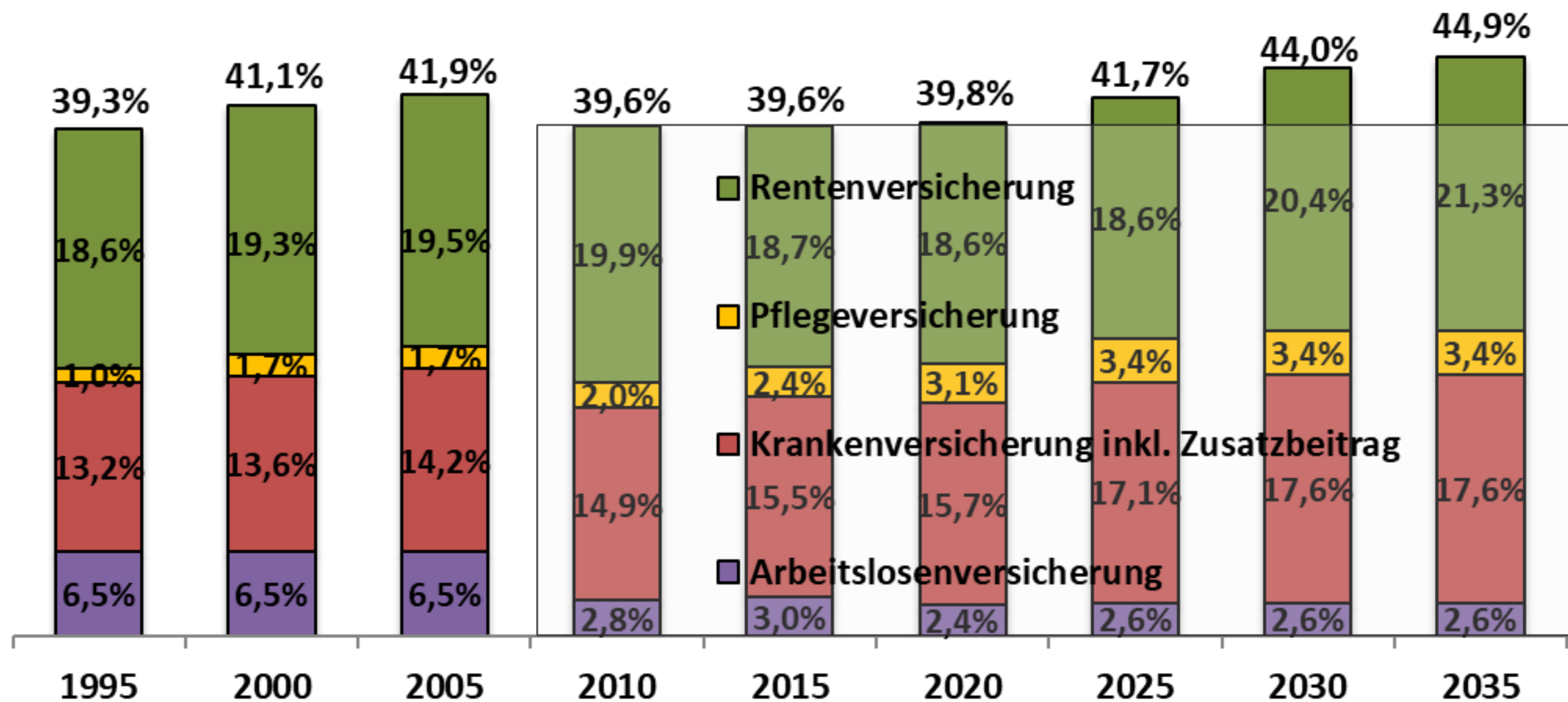


Öffentliche Investitionsbedarfe von 600 Mrd. Euro



Sozialbeiträge werden steigen

Arbeitnehmer- + Arbeitgeberbeitragsätze zusammen



Quelle: Sozialberichte, ab 2025: Deutsche Rentenversicherung, Rentenniveau bleibt 48%

Politische Probleme, Aufgaben der Friedensbewegung

- Politische Kräfte gegen Militarisierung schwach: Friedensbewegung; Linke?, BSW, DKP, MLPD ..., unzureichende Einheit der Friedensbewegung
- AfD zieht Antikriegskräfte an, ist aber pro Aufrüstung, Militarisierung und Sozialabbau, Wehrpflicht unklar – das muss stärker deutlich gemacht werden!
- Breiter Konsens in Regierung und Union für Aufrüstung und Ukrainehilfen, Streit v.a. um Sozialpolitik und Steuerpolitik
- Gewerkschaften blenden Militärausgaben völlig aus, IGM ist sogar teils für Aufrüstung, gewerkschaftliche Beschlusslagen werden ignoriert:
<https://gewerkschaften-gegen-aufruestung.de/> unterstützen! TvL-Tarifrunde!
- Sozialverbände blenden Militärausgaben ebenfalls aus
- Umweltverbände und Ökologiebewegung blenden Militärproblem aus
- Friedenskräfte müssen den Gegensatz „Militär oder Sozialstaat“ stärker in den Organisationen, Parteien, Öffentlichkeiten und Aktivitäten zum Thema machen, in denen sie sich bewegen oder Mitglied sind! Hingehen mit Material, Transparenten usw. zu Aktionen und Demonstrationen!